

## Struktur einer qualitativen Inhaltsanalyse anhand von Leitfadeninterviews bestandsbetreuender Tierärzt:innen im Projekt „Hygieneschleuse Rind“

Nicole Geisthardt, Andreas Rienhoff, Marc Boelhauve, Marcus Mergenthaler

### Einleitung

Der Schutz vor Seuchen in rinderhaltenden Betrieben ist grundlegend nur durch andauernde Maßnahmen in der Biosicherheit zu erhalten (PROBST et al. 2016). Eine Orientierungshilfe zum Schutz vor Erregereintrag und Optimierung der Hygiene auf den Betrieben, ergibt sich in NRW aus dem Hygieneleitfaden für die Rinderhaltung. Basierend auf dem Übertragungsrisiko werden in vier Hauptkategorien (Personenverkehr, Tierverkehr, Tiergesundheitsmanagement, Landwirtschaftliches Bauen) Maßnahmen bzw. Handlungsempfehlungen zur Verbesserung der Hygiene in rinderhaltenden Betrieben gegeben (LANUV 2018). In einer aktuellen Studie, in der Tiergesundheit, Hygiene und Biosicherheit in deutschen Milchkuhbetrieben untersucht wurde, kam als Teilergebnis des Projektes, die Notwendigkeit einer gesetzlichen Grundlage, z.B. einer Hygieneverordnung zum Schutz vor Erregereintrag- und Verschleppung, als Konsequenz heraus (PraeRI 2020). Eine bedeutende Rolle in der Früherkennung und Schutz vor Seuchen übernimmt die bestandsbetreuende Tierarztpraxis. Als erste Person für tiergesundheitliche Fragen ist diese befähigt, durch ihre Qualifikation epidemiologische Situationen zu beurteilen und entsprechende Maßnahmen einzuleiten (PROBST et al. 2016). In einer Erhebung durch die FH Südwestfalen im Rahmen eines drittmittelgeförderten Forschungsprojektes war es ein Ziel, die persönliche Einstellung und die hemmenden Faktoren von bestandsbetreuenden Tierärzt:innen der Projektbetriebe bezüglich der Biosicherheit und im speziellen zur Nutzung einer Hygieneschleuse in rinderhaltenden Betrieben zu untersuchen. Dazu soll im Folgenden die grundlegende Struktur zur Auswertung mittels einer qualitativen Inhaltsanalyse entwickelt und dargestellt werden.

### Daten und Methoden

In dem Projekt „Verbesserung der Biosicherheit der rinderhaltenden Betriebe in NRW durch konsequente Nutzung einer Hygieneschleuse“ wurden in der Zeit von November 2019 bis Januar 2020 sechs leitfadengestützte Experteninterviews mit den bestandsbetreuenden Tierärzt:innen der Projektbetriebe durchgeführt. Im Interviewleitfaden wurden Vorüberlegungen, Hypothesen und zentrale Forschungsfragen eingebunden. Der Leitfaden zum Interview wurde in die vier Themenbereiche Arbeitsbelastung/Praxisstruktur, Biosicherheit in rinderhaltenden Betrieben, Hygieneschleusen in rinderhaltenden Betrieben und Ausblick aufgeteilt. Die Befragungsstruktur ergab sich aus inhaltlichen Aspekten, Aufrechterhaltungsfragen und den Nachfragen (siehe Tab. 1).

**Tabelle 1:** Beispiel Leitfadenstruktur für die Interviews der Projekttierärzt:innen (Einführungsfragen)

1.Arbeitsbelastung/Struktur

Inhaltliche Aspekte	Aufrechterhaltungsfragen	Nachfragen
<ul style="list-style-type: none"> <li>● Bitte schildern Sie uns kurz ihren beruflichen Werdegang</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Welche Unterschiede sehen Sie zwischen dem Angestelltenverhältnis und der Selbstständigkeit?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Sind Sie selbstständig oder Tierarzt:in im Angestelltenverhältnis?</li> <li>● Wie häufig haben Sie am Wochenende/Monat Dienst?</li> <li>● Wie viele Wochenstunden benötigen Sie für die allgemeine Büroarbeit?</li> <li>● Wie viele Urlaubstage hatten Sie im Jahr 2019?</li> </ul>

Das eigentliche Interview (Ø 68 Minuten) wurde im persönlichen Gespräch in der jeweiligen Tierarztpraxis durchgeführt und bis auf eine Ausnahme mittels Diktiergerät aufgezeichnet. Die Transkription erfolgte für die aufgezeichneten Interviews wörtlich in Anlehnung an das System von KUCKARTZ (2008), aber ohne Unterstreichung besonderer Betonungen oder Lautäußerungen. Das Material wurde in die Software MAXQDA eingepflegt und einer qualitativen Inhaltsanalyse unterzogen. Die daraus resultierenden deduktiven Kategorien wurden aus der Grundlage der Leitfadeninterviews gebildet. Die induktiven Kategorien entwickelten sich aus dem Material (vgl. MAYRING 2010; KUCKARTZ et al. 2008). Im Folgenden werden die verschiedenen Kategorien dargestellt.

### Ergebnisse

In der Ausarbeitung der qualitativen Inhaltsanalyse entstanden in der deduktiven Kategorienentwicklung fünf Oberkategorien mit bis zu acht Unterkategorien. Aus dem Material wurden acht induktive Kategorien entwickelt, wobei die Kategorie „Probleme der Praxis“ fünf Unterkategorien aufweist. Es wurden aus sechs Interviews 434 Textstellen den entsprechenden Kategorien zugeordnet. Einige Textstellen entsprachen dabei mehreren Kategorien. Die meisten Textstellen konnten im Interview Nr. 3 verarbeitet werden. Die geringste verarbeitete Anzahl von Textstellen ergab sich aus dem Interview Nr. 2. Im Durchschnitt konnten 72 Textstellen pro Interview in Kategorien einsortiert werden. Die am häufigsten codierten Kategorien sind „Probleme mit Landwirt:innen (Kunden)“ in der Hauptkategorie „Probleme der Praxis“ mit einem Anteil von 6,45%, (diese Kategorie entstand induktiv), vor „Betriebeigene Kleidung/Stiefel“ in der Hauptkategorie „Hygieneschleuse in rinderhaltenden Betrieben“ (deduktiv) mit 5,76%. Die pro-

zentual am geringsten kodierte Kategorie ist in der Oberkategorie „Praxisstrukturen“ die Unterkategorie „Größe des Einzugsgebietes“ mit 0,23% (vgl. Tab. 2).

**Tabelle 2:** Kategorie-System der Tierärzteinerviews

Kategoriensystem	Anzahl der Textstellen						Summe
	1	2	3	4	5	6	
<b>Interviewteilnehmer</b>							
<b>Hygieneschleuse (HS)</b>							
● Persönliche Vorstellung einer HS	2		1	6	1	1	11
● Probleme mit dem Umkleiden und Umgang mit Lösungsvarianten	2		7		2	1	12
● Vektoren	3	2	2	4	2	2	15
● Betriebseigene Kleidung/Stiefel	4	1	7	4	6	3	25
● Umsetzungshilfen/Anreizsysteme	2	1	1	4	2		10
● Kleidungs-, Stiefelwechsel	2	1	5	2	1	4	15
● Verbesserung der Hygienesituation durch Nutzung einer HS		2	1	1	1	2	7
● Persönlicher Nutzen einer HS	1	1	2			1	5
<b>Biosicherheit in rinderhaltenen Betrieben</b>							
● Sinnhaftigkeit der Maßnahmen			1	3	1	2	7
● Hygienesituation	1	1	2	2	1	2	9
● NRW-Hygieneleitfaden	1	1	1	1	1	1	6
● Bemühungen	3	1	2	4	3	6	19
● Beratung	1	1	2	2	1		7
● Schwierigkeiten/Hindernisse	11	1	2	4	3	3	24
<b>Praxisstruktur</b>							
● Personalstruktur	2	5	8	7	4	3	29
● Praxisorganisation	1	1	3	2	1	1	9
● Größe des Einzugsgebietes			1				1
<b>Arbeitsumfeld</b>							
● Werdegang	1		1	1	1	1	5
● Dokumentation		1	4	2	1		8
● persönliche Arbeitsbelastung	4	2	3	2	3	3	17
● Tierspezifische Arbeitsbelastung		1	1	1	1	2	6
● Arbeitsentlastung	6	2	5	3	3	4	23
● Technischer Fortschritt	1	1	1	1	1	2	7
<b>Ausblick</b>							
● Beruf Veterinär	1	1	1	4	2	1	10
● Zukünftige Praxisstrukturen	2	3	2	2	1	1	11
<b>Induktive Kategorien</b>							
<b>Probleme der Tierarztpraxis</b>							
● Probleme allgemein		1	1	4	2		8
● Probleme mit Landwirt:innen	17		5	3	1	2	28
● Probleme mit Nachwuchsmediziner:innen	2		2	5	2	1	12
● Probleme mit der Konkurrenz			1		4		5
● Probleme Veterinäramt/öffentliche Kontrollen						4	4
Toleranzen bezüglich der Biosicherheit			5	5		1	11
Notwendige Maßnahmen Biosicherheit			3	3	3	2	11
Aspekte des Berufsbild Tierarzt/Tierärztin	3	1	3	2	4		13
Erfahrungsberichte Infektionen/Seuchengeschehen	1			2	1	7	11
Einschätzung von Tierärzt:innen zur Kompetenz von Landwirt:innen					5	4	9
Lösungsansätze	6	1	6		1		14
Vermutete Betriebsprobleme	3	1	1	1		4	10
<b>Summe</b>	<b>83</b>	<b>34</b>	<b>93</b>	<b>87</b>	<b>66</b>	<b>71</b>	<b>434</b>

## Diskussion

Die oben aufgeführte Quantifizierung gibt einen ersten groben Eindruck zu den von den Tierarzt:innen angesprochenen Themenfeldern. In der qualitativen Inhaltsanalyse steht am Anfang immer ein inhaltsanalytisches Vorgehen

mit der Schaffung eines Kategoriensystems. Dieser erste Schritt ist eine quantitative Aufstellung des Materials anhand der Kategorien. Auf der hier vorgestellten Basis (siehe Tab. 2) beruhen die weiteren qualitativen Analyseschritte (MAYRING 2015) wie sie in den tiefergehenden Analysen von GEISTHARDT et al. (2022 a, 2022 b) durchgeführt werden. Anhand der Verteilung der Codehäufigkeiten können erste Interpretation erfolgen. Werden die vorab aufgeführten am häufigsten codierten Kategorien betrachtet, ist der erste Rückschluss, weitere Subkategorien zu bilden, um eine nochmalige Reduktion des Materials zu erzeugen. Geht die Betrachtung hingegen auf die einzelnen Dokumente (Befragten) zeigen sich erste Erkenntnisse. Das veranschaulicht die Oberkategorie „Probleme in der Praxis“ in der Unterkategorie „Probleme mit Landwirten“, hier ist das Bild der Dokumente bis auf Dokument Nr. 1 relativ homogen. Die/der Befragte Nr. 1 äußerte sich in dieser Kategorie auffällig häufig. Der gleiche Fall liegt in der Kategorie „Biosicherheit in rinderhaltenden Betrieben“ in der Unterkategorie „Schwierigkeiten/Hindernisse“ vor. Auch hier äußert sich die/der Befragte mit 11 Nennungen vermehrt zu dieser Kategorie. Ebenfalls häufiger wurde bei dem Dokument Nr. 1, die „Arbeitsentlastung“ und „Lösungsansätze“ genannt. Diese Person hat sich höchstwahrscheinlich intensiver mit den aufgelisteten Themen auseinandergesetzt. In der weiteren Bearbeitung der Interviews muss daher klar abgegrenzt werden, ob es sich bei den Aussagen um „ein Großteil der Befragten“, „ein Teil der Befragten“ oder „eine befragte Person“ handelt (KUCKARTZ et al. 2008). Das Interview Nr. 2 weist eine geringe Gesamtsumme aller sortierten Textstellen auf. Die Begründung liegt darin, dass es sich hierbei um ein nicht mit dem Diktiergerät aufgenommenes Protokoll handelt. Es wurde über Mitschrift und Gedächtnis transkribiert. Die höhere Anzahl von Textsummen in den Unterkategorien der Oberkategorie „Hygieneschleusen in rinderhaltenden Betrieben“ ist dem Leitfaden mit deutlich höheren Anzahlen von Aufrechterhaltungsfragen und Nachfragen geschuldet. Das hier aufgeführte System der qualitativen Inhaltsanalyse ist die Grundlage für folgende Auswertungen in weiteren Forschungsnotizen.

**Danksagung/Finanzierung:** Diese Arbeit wurde von der Tierseuchenkasse NRW finanziert.

## Quellen

- GEISTHARDT N., RIENHOFF A., BOELHAUVE M., MERGENTHALER M. (2022):
- Biosicherheit in rinderhaltenden Betrieben aus Sicht bestandsbetreuender Tierärzt:innen. Notizen aus der Forschung Nr. 14. Fachbereich Agrarwirtschaft, Soest.
  - Beratungssituation und betriebliche hemmende Faktoren bezüglich der Biosicherheit in rinderhaltenden Betrieben aus Sicht bestandsbetreuender Tierärzt:innen. Notizen aus der Forschung Nr. 15. Fachbereich Agrarwirtschaft, Soest.
- KUCKARTZ U., DRESING T., RÄDIKER S., STEFER C. (2008): Qualitative Evaluation – Der Einstieg in die Praxis. VS Verlag für Sozialwissenschaften, 2. aktualisierte Auflage, Wiesbaden.
- Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen (2018): Hygieneleitfaden für die Rinderhalter in NRW, [https://www.lanuv.nrw.de/fileadmin/lanuv/verbraucher/pdf/Hygieneleitfaden\\_f%C3%BCr\\_die\\_Rinderhaltung\\_in\\_NRW\\_Stand\\_02.01.2018.pdf](https://www.lanuv.nrw.de/fileadmin/lanuv/verbraucher/pdf/Hygieneleitfaden_f%C3%BCr_die_Rinderhaltung_in_NRW_Stand_02.01.2018.pdf) (12.06.2021).
- MAYRING P. (2015): Qualitative Inhaltsanalyse – Grundlagen und Techniken. Beltz Verlag, 12. überarbeitete Auflage, Weinheim und Basel.



MAYRING P. (2010): Qualitative Inhaltsanalyse – Grundlagen und Techniken. Beltz Verlag, 11. überarbeitete Auflage, Weinheim und Basel.

PraeRi (2020): Tiergesundheit, Hygiene und Biosicherheit in deutschen Milchkuhbetrieben – eine Prävalenzstudie, [https://bei.tiho-hannover.de/praeeri/pages/69#\\_AB](https://bei.tiho-hannover.de/praeeri/pages/69#_AB) (12.06.2021).

PROBST C., BEER M., CONRATHS F. J., BÄTZA H.-J. (2016): Tierärztliche Praxis für die Rinderhygiene, [https://www.openagrar.de/servlets/MCRFileNodeServlet/openagrar\\_derivate\\_00000107/FLI\\_Empfehlung\\_Tieraerztliche-Praxis-fuer-Rinderhygiene.pdf](https://www.openagrar.de/servlets/MCRFileNodeServlet/openagrar_derivate_00000107/FLI_Empfehlung_Tieraerztliche-Praxis-fuer-Rinderhygiene.pdf) (12.06.2021).